

Was kann ich tun?

- ✘ Wenn es Zeug*innen gibt, notieren Sie deren Personalien. Denken Sie bei der polizeilichen Anzeige daran, Strafantrag zu stellen.
- ✘ Prägen Sie sich Täter*innen und Handlung gut ein. Machen Sie ein genaues Gedächtnisprotokoll mit Tatort, Datum, Uhrzeit, etc.
- ✘ Sollten Sie verletzt worden sein, suchen Sie umgehend ein Krankenhaus oder eine*n Ärzt*in auf und lassen Sie sich alle Verletzungen in der Gewaltschutzambulanz dokumentieren.

Gewaltschutzambulanz der Charité

Birkenstraße 62 | 10559 Berlin

☎ 030 450 570 270

🕒 Mo - Fr 8.30 - 15.00 Uhr

🌐 <https://gewaltschutzambulanz.charite.de>

Terminvergabe nur nach telefonischer Vereinbarung

- ✘ Bei vorsätzlichen Taten können Sie einen Antrag nach dem Opferentschädigungsgesetz (OEG) stellen.
- ✘ Für kurzfristige therapeutische Hilfe können Sie sich an die Berliner Traumaambulanzen wenden.

Trauma Ambulanz, Erwachsene

☎ 030 2311 - 1880

Große Hamburger Str. 5-11, 10115 Berlin

Trauma Ambulanz, Erwachsene

☎ 030 5472 - 7887

Landhausstr. 33-35, 10717 Berlin

Trauma Ambulanz, Kinder und Jugendliche

☎ 030 450 516 100

Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin

Sie wollen helfen?

Spende an: Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE94 1002 0500 0003 1369 00

BIC: BFSWDE33BER

Beratungsstelle

Oldenburger Straße 38

10551 Berlin-Moabit

☎ 030. 395 28 67

📠 030. 39 87 99 59

✉ info@opferhilfe-berlin.de

🌐 www.opferhilfe-berlin.de

Öffnungszeiten:

🕒 Mo - Fr 8.30 - 15.00 Uhr

Di und Do 15.00 - 18.00 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung.

Um ausreichend Zeit für Sie einplanen zu können, bitten wir um Terminabsprache.

Körperverletzung

Hilfreiche Hinweise und Tipps

“ Oftmals geschieht eine Körperverletzung unvorhersehbar und aus unerklärlichen Gründen. Zurück bleibt nicht nur die körperliche Schädigung, auch die Psyche kann Schaden nehmen. Um Sie bei der Bewältigung des Erlebten zu unterstützen, haben wir hier einige wertvolle Informationen für Sie zusammengetragen.

Hintergrund

Körperverletzungen gehören zu den sogenannten Gewaltdelikten. Es ist davon auszugehen, dass es gerade bei Körperverletzungen eine hohe Dunkelziffer gibt, weil sie vielfach nicht zur Anzeige gebracht werden.

Ein hoher Prozentsatz der Straftaten wird unter Alkoholeinfluss begangen, viele davon im öffentlichen Raum. Aber auch daheim, in den eigenen vier Wänden kommt es zu körperlichen Übergriffen gegen Erwachsene und Kinder.

Auswirkungen

Menschen, die einer Körperverletzung ausgesetzt waren, erleben die Tat in der Regel als eine schwerwiegende Grenzverletzung, die sie nicht nur körperlich verletzt, sondern auch seelisch tief erschüttert.

Im Alltag

In unserer Beratungsstelle begegnet uns die Körperverletzung in unterschiedlichen Formen, z. B.:

- Verletzung in der Folge eines Überfalls oder Raubs
- Körperlicher Übergriff im Rahmen eines Nachbarschaftsstreits
- in Folge eines Verkehrsunfalls
- Übergriff eines/einer Fremden ohne erkennbaren Anlass
- Verletzung durch den/die Partner*in im Rahmen von häuslicher Gewalt

Unterstützung

Sie müssen das Erlebte nicht allein bewältigen. Sprechen Sie mit vertrauten Menschen über Ihre Erfahrung oder suchen Sie sich professionelle Unterstützung.

Durch unsere Beratung möchten wir Sie unterstützen, Ihre Situation einzuordnen und Ihre nächsten Schritte zu planen.

In unseren Gesprächen können Sie sich entlasten und Kraft sammeln. Wir richten uns nach Ihren Anliegen und Bedürfnissen.

Unsere Beratung ist für Sie kostenfrei und auf Wunsch anonym.

Prüfen Sie, ob ein Täter-Opfer-Ausgleich oder eine Schiedsstelle in Frage kommen. Wenn es zu einer Verhandlung kommt, macht es Sinn, sich rechtlich beraten zu lassen, auch zu Themen wie Nebenklage oder Schmerzensgeld. Klären Sie im Vorfeld, wer die Kosten der Beratung trägt.

Für Körperverletzungen im Rahmen von häuslicher Gewalt verweisen wir auf unser gesondertes Informationsblatt.